



Sammlung Theaterzettel

Der Zigeunerbaron

Mannebeck, Gustav

1928-04-09

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

National-Theater

Vorstellung Nr. 242
Montag, den 9. April 1928
Außer Miete — Vorrecht E

Gastspiel Rose Pauly
Staatsoper Berlin

Der Zigeunerbaron

Operette in drei Akten. Nach einer Erzählung M. Jokais
von J. Schnitzer
Musik von Johann Strauß
In Szene gesetzt von Alfred Landory
Musikalische Leitung: Gustav Mannebeck
Chöre: Werner Göbbling
Bühnenbilder: Dr. Eduard Löffler
Tänze: Aennie Häns
Technische Einrichtung: Walther Unruh

Personen:

Graf Peter Homonay, Obergespan des Temeser Komitates	Sydney de Vries
Conte Carnero, königl. Kommissär	Fritz Bartling
Sándor Barinkay, ein junger Emigrant	Hellmuth Neugebauer
Kálmán Zsupán, ein reicher Schweinezüchter im Banate	Alfred Landory
Arsena, seine Tochter	Gussa Heiken
Mirabella, Erzieherin im Hause Zsupans	Elise de Lank
Ottokar, ihr Sohn	Theo Herrmann
Czipra, Zigeunerin	Margarete Klose
Saffi, Zigeunermädchen	Rose Pauly
Józsi	Karl Zöllner
Ferko	Louis Reifenberger
Mihály	Josef Schnicke
Pali	Heinz Berghaus
Seppl, Laternbub	Marie Enengl
István, Zsupáns Knecht	Hermann Trembich
Minna	Johanna Blatter

Schiffsknechte, junge Csikos, Arsenas Freundinnen, Zigeuner, Zigeunerinnen und Zigeunerkinder, Trabanten, Grenadiere, Husaren, Marketenderinnen, Hofherren, Hofdamen, Ratsherren, Volk

Im ersten Akt: Ungarischer Tanz von Brahms, ausgeführt von Annie Heuser, Helmut Hansel und Damen des Tanzpersonals

Vor dem dritten Akt: Tritsch-Tratsch, Galopp von Johann Strauß

Ort der Handlung: 1. Akt im Temeser Banate. 2. Akt in einem Zigeunerdorfe ebendasselbst. 3. Akt in Wien

Zeit der Handlung: Gegen Mitte des 18. Jahrhunderts
Spielwart: Anton Schrammel

Die großen Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 18.30 Uhr Anfang 19 Uhr Ende 21.45 Uhr

Hohe Preise.

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.